

Backstage-Besuch bei Arena-Konzert: Was der Star sagte

Solo für Magdalena: Wie eine Salzburger Schülerin P!nk traf

Heute, Montag, in ihrer Klasse im Gymnasium an der Salzburger Zaunergasse, da wird Magdalena Pfeifenberger (14) sicherlich mit Fragen bestürmt werden: „Wie war sie?“ „Was hat sie gesagt?“ „Ist sie wirklich so cool?“ Die Schülerin traf nämlich am Samstag Superstar P!nk backstage, ganz exklusiv.

Und das kam so: P!nk ist Tierschützerin, wahrscheinlich die berühmteste der Welt. Auch Magdalena liebt Tiere sehr: „Ich habe einen Hund, einen

Hasen und einen Fisch.“ Vegetarierin ist sie auch, so wie der Superstar. „Ich will nicht, dass ein Tier für mich

VON HARALD BRODNIG

stirbt“, sagt Magdalena und sie ist beim Verein „Respektiere“ aktiv. Die Tierschutz-Organisation suchte beim Management um einen Termin an und bekam ihn!

„Es war kurz vorm Konzert“, erzählt Magdalena. „P!nk war überhaupt nicht nervös!“ Also ist sie doch so cool, wie sie wirkt. Bloß rundherum herrschte die volle Hektik. „Und sie war total sympathisch...“

„Ich hab ihr gesagt, wie froh ich bin, dass sie sich für Tiere einsetzt.“ Auf Englisch natürlich. Und P!nk meinte: „Das ist eigentlich selbstverständlich.“ Denn auch ihr tun die Tiere leid. Wermutstropfen für Magdalena: Das Konzert sah sie nicht. Es war ausverkauft.

Foto: PRIVAT



Auf Tuchfühlung mit dem Superstar: P!nk und Magdalena